



Drehbuch Geschichte 2023: NO FUTURE? ZUKUNFTSVISIONEN IM FILM

Sieben Filmabende vom 20. März bis 15. Mai

Mit sieben Filmen werden die Veranstalter*innen der Reihe Drehbuch Geschichte in diesem Jahr Zukunftsvisionen in verschiedenen Epochen der Filmgeschichte beleuchten, sind sie doch auch Spiegel der jeweiligen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Umstände. Vor allem Dystopien stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Filme werden immer durch ein kleines Referat eingeführt und in den Kontext der Reihe gestellt. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. Die Filme (jeweils um 18:30 Uhr):

- Mo 20. März:** MODERNE ZEITEN
- Mo 27. März:** DER SCHWEIGENDE STERN
- Mo 3. April:** GHOST IN THE SHELL
- Mo 17. April:** SNOWPIERCER
- Mo 24. April:** BRAZIL
- Mo 8. Mai:** DAS LETZTE LAND
- Mo 15. Mai:** ZOOI: ODYSSEE IM WELTRAUM
im LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium

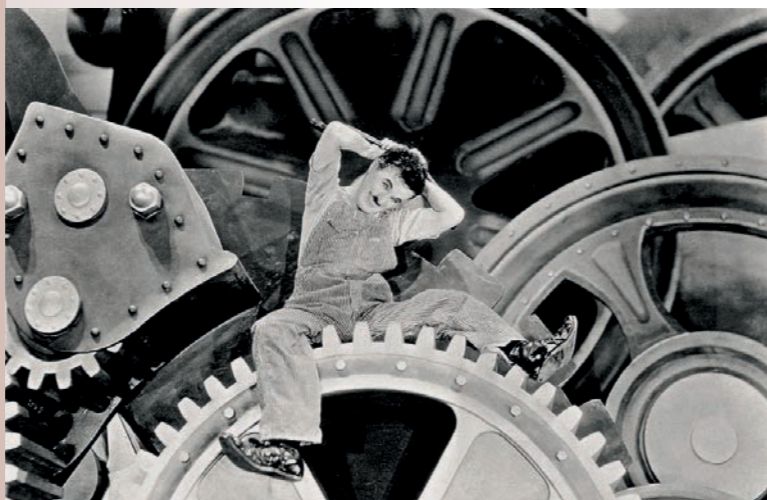
VERANSTALTER*INNEN:
Die Linse – Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit
Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.
Geschichtsort Villa ten Hompel
LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
LWL-Literaturkommission für Westfalen
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Münster

DREHBUCH GESCHICHTE 2023: NO FUTURE? – ZUKUNFTSVISIONEN IM FILM (1)

MODERNE ZEITEN

Der Kampf mit den Maschinen

Im monotonen Rhythmus der Maschine zieht der Tramp (**Charlie Chaplin**) in der Fabrik Schraube um Schraube an den unaufhörlich heranrollenden Werkstücken fest. In immer schwindelerregenderem Stakkato fliegt das Fließband an den Arbeitern vorbei, zu schnell. Entfesselt tanzt der Tramp durch die Halle, vorbei an Fließband und Kollegen, bis ihn schließlich die gigantische Maschine verschlingt. Nach der Entlassung aus der Nervenheilanstalt findet er sich ohne Arbeit auf der Straße wieder und gerät unversehens in eine Arbeiterdemonstration und wird als vermeintlicher Rädelführer verhaftet. Zu seinem Schrecken wird er vorzeitig entlassen. Zurück auf der Straße wird er Zeuge, wie ein Waisenmädchen (**Paulette Goddard**) ein Brot stiehlt. Er versucht vergeblich den Verdacht auf sich zu lenken, doch das Mädchen wird abgeführt. Als sich der Tramp in einer Cafeteria den Magen vollschlägt, wird wegen Zechprellerei abgeführt und trifft das Mädchen wieder.



MODERN TIMES · USA 1936 · R & D: Charlie Chaplin · K: Ira H. Morgan, Roland Totheroh ■ Mit Charlie Chaplin, Paulette Goddard, Henry Bergmann, Allan Garcia, Tiny Sandford, Chester Conklin, Hank Mann, Stanley Blystone · ab 6 J. · 87'

Mo 20. März ■ 18:30 Uhr
mit einer Einführung von **Dr. Julia Paulus, LWL-Institut für Regionalgeschichte und anschl. Gespräch**

DREHBUCH GESCHICHTE 2023: NO FUTURE? – ZUKUNFTSVISIONEN IM FILM (2)

DER SCHWEIGENDE STERN

Raumschiff Venus antwortet nicht

1951 schrieb **Stanislaw Lem** den Roman „Die Astronauten“ (bzw. „Der Planet des Todes“). Mit großem Aufwand drehte die DEFA 1960 auf dessen Grundlage in Totalvision mit 4-Kanal-Magnetton den deutsch-polnischen Science Fiction. Das geschah, als der erste künstliche Flugkörper im Rahmen der sowjetischen Lunik-Mission gezielt auf der Mondoberfläche aufschlug.



1970, in der Zukunft, wird bei Ausgrabungen in der Wüste Gobi eine Spule entdeckt, die von einem 1908 in der Tunguska niedergegangenen Raumschiff stammt und eine Botschaft von der Venus enthält. Sofort versuchen Wissenschaftler, Kontakt zur Venus aufzunehmen ohne eine Antwort zu erhalten. Ein sowjetisches Raumschiff startet zu einer Expedition, um das Geheimnis des schweigenden Sterns zu lösen. Ihre Erkenntnisse sind schockierend.

DDR/Polen 1960 · R: Kurt Maetzig · D: Jan Fethke, Wolfgang Kohlhaase u.a. · K: Joachim Hasler Mit Yoko Tani, Oldrich Lukeš, Ignacy Machowski, Julius Ongewe, Michail N. Postnikow u.a. · 95'

Mo 27. März ■ 18:30 Uhr
mit einer Einführung von **Nina Kliemke, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und anschl. Gespräch**



Guten Tag!

Münster, 25.1.2023

das Februar-Programm hat noch nicht begonnen, da liegt schon das Layout des März-Folders an. Die Filmfestivals in Rotterdam und Berlin machen eine frühe Planung nötig, da wir Anfang des Jahres gefühlt mehr Filme sehen als Menschen. Rund 50 Filme stehen bei beiden Festivals zusammen schnell auf der Liste. Filmfestivals sind nicht nur gut, damit Filme eine erste mediale Aufmerksamkeit erhalten, sondern für uns Programmmachende, um neue Filme zu entdecken und aktuelle Entwicklungen mitzubekommen. Im März startet wieder unser alljährliches Programm **DREHBUCH GESCHICHTE**. Der Fokus liegt auf Zukunftsvisionen im Film. Gerade in Zeiten wie dieser stellt sich die Frage nach der Vision für die Zukunft.

In der Reihe **LEINWANDBEGEGNUNGEN** präsentieren wir einen ganz besonderen Film. Der berührende und eindrucksvolle Animationsfilm **FLEE** erhielt zahlreiche Preise auf Festivals, hatte an Deutschland aber nie einen regulären Kinostart. Außerdem wiederholen wir – bei etwas höheren Temperaturen – unseren Filmischen **STADTRUNDGANG** vom Dezember.

Wie immer wünschen wir anregende, unterhaltsame Stunden!
Die Linsen.

UNSER PROGRAMM IM MÄRZ		im Cinema
Mo 13.3.	20:45 Queer Monday	DER GYMNASIAST (franz.0mU)
Mi 15.3.	19:00 Leinwandbegegnungen	FLEE
Mo 20.3.	18:30 Drehbuch Geschichte: No future? (1)	MODERNE ZEITEN
Mi 22.3.	18:30 Dokumentarfilm-Club	DER ATEM DES MEERES
So 26.3.	17:00 Jüdisches Leben	FRAU STERN
Mo 27.3.	18:30 Drehbuch Geschichte: No future? (2)	DER SCHWEIGENDE STERN
Do 30.3.	21:00 Kurzfilm unterwegs (Treff gg.über Cinema)	FILMISCHER STADTRUNDGANG

Eintritt: 7,00 Euro | ermäßigt: 5,00 Euro | außer Leinwandbegegnungen: 3,00 Euro
#IchBinArmutsbetroffen: kostenloses Ticket* für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)

IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

(DIE LINSE)

Monatsprogramm für März 2023

Drehbuch Geschichte:
No future? – Zukunftsvisionen im Film

Leinwandbegegnungen

Dokumentarfilm-Club

Jüdisches Leben



**Queer Monday:
DER GYMNASIAST**

DIE LINSE unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e. V.
www.dielinse.de





**QUEER
MONDAY**

QUEER MONDAY

DER GYMNASIAST

»Christophe Honoré bleibt sich treu und zeigt Trauerarbeit als spezifische Teenagererfahrung.« (filmstarts.de)

Lucas ist 17 und kann es kaum abwarten, endlich das Internat und die Provinz hinter sich zu lassen, um nach Paris zu ziehen, wo sein großer Bruder Quentin lebt. Auch sein erster Freund Oscar wird ihn nicht davon abhalten. Doch ein tragischer Unfall reißt Lucas' hoffnungsvollen Blick auf die Welt in Stücke. Weil selbst seine Mutter ihn nicht trösten kann, geht er nach Paris, wo er eine Woche bei Quentin und dessen Mitbewohner Lilio wohnen wird. Es werden Tage, die alles verändern werden ... In seinem bisher wohl persönlichsten Film erzählt **Christophe Honoré** (*Chanson der Liebe, Die Liebenden*), vom schmerzhaften Erwachsenwerden eines Teenagers. Neben **Vincent Lacoste** und **Juliette Binoche** glänzt Newcomer **Paul Kircher** als Lucas.

»Trauer kommt in Wellen – und von diesen wird Lucas immer wieder brutal überrascht. In der Darstellung des selbstzerstörerischen Verhaltens von Lucas geht Honoré sehr weit. Ein Selbstmordversuch wird derart drastisch gezeigt, dass die Grenze zum Reißerischen überschritten wird. Das mag am persönlichen Zugang liegen; mit uns selbst sind wir immer am härtesten, am äußersten Punkt schonungslos. Der Film macht es uns wahrlich nicht leicht – und denkt überhaupt nicht daran, uns nach zwei Stunden einfach so wieder loszulassen.« (kino-zeit.de)

LE LYCÉEN - Frankreich 2022 - R & Db: Christophe Honoré - K: Rémy Chevrin ■ Mit Paul Kircher, Vincent Lacoste, Juliette Binoche u.a. - ab 16 J. - franz.OmU - 122'

Mo 13. März ■ 20:45 Uhr

Beim **QUEER MONDAY** präsentiert **DIE LINSE** in der Regel an jedem zweiten Montag im Monat Vorpremierer und aktuelle Filme im queeren Kontext. Weitere queere Filme im Cinema: Ab Do 2. März: TÄR / Ab Do 16. März: DAS BLAU DES KAFTANS

LEINWANDBEGEGNUNGEN

FLEE

Jonas Poher Rasmussens vielfach prämiertes Animationsfilm erzählt eine wahre Fluchtgeschichte



Unter falschen Angaben erhielt der afghanische Flüchtling Amin als jugendlicher Asyl in Schweden. Er floh aus einem furchtbaren, aussichtslosen Krieg in ein sicheres Land. 25 Jahre später, mittlerweile 36 und erfolgreicher Akademiker, lebt er offen schwul in Dänemark und plant die Hochzeit mit seinem langjährigen Lebensgefährten. Heute würde er ein Leben in Afghanistan nicht führen können, seine Homosexualität bedeutete seinen Tod. Seine wahre Lebensgeschichte hat Amin geheim gehalten, aber seine Hochzeit sieht er als letzten Zeitpunkt reinen Tisch zu machen und sich zu offenbaren. Dabei riskiert er, das Leben zu zerstören, was er sich aufgebaut hat. Andererseits befürchtet er, sonst vollständig seine Integrität und sein wahres Ich zu verlieren. **Jonas Poher Rasmussen** erzählt die wahre Geschichte von Amin Nawabi, mit dem er zur Schule gegangen ist. Unter der Bedingung, die Identität von Amin nicht preiszugeben, realisiert Rasmussen den Film. Handgezeichnete, animierte Sequenzen mischte er dabei mit Archivmaterial und Popmusik der 80er.

Dänemark/Frankreich/Norwegen/Schweden 2021-R: Jonas Poher Rasmussen-Db: Jonas Poher Rasmussen, Amin Nawabi ■ Mit den Stimmen von Altamasch Noor, Hardy Krüger Jr. und Jonas Minthe - dF - 89'

Mi 15. März ■ 19:00 Uhr

Die Filmreihe **LEINWANDBEGEGNUNGEN** soll ein Begegnungsort zwischen Münsteraner*innen mit und ohne Migrationserfahrung sein. Im Anschluss an die Filmvorstellung gibt es die Gelegenheit zum Austausch im *neben*an*. Alle sind willkommen!

DOKUMENTARFILM-CLUB

DER ATEM DES MEERES

Ein poetisches Portrait des Wattenmeeres

Eine Region voller Gegensätze. Das Wattenmeer ist geprägt von Stille, Sturm, Leben und Tod und natürlich vom Ein- und Ausatmen des Meeres, dem bestimmenden Faktor, nach dem sich alles richtet. Im Rhythmus von Ebbe und Flut erzählt der Film ganz ohne erklärende Worte oder Interviews vom Wattenmeer, von den Menschen und der Natur, die diese außergewöhnliche Region formen. Von Den Helder in den Niederlanden bis nach Skallingen in Dänemark erstreckt sich eine Ansammlung von Inseln und Gemeinden, wovon jede ihren eigenen Charakter, ihre eigenen Besonderheiten hat. Ständig wechselndes Licht, Nebel und Wind verändern die Land-



schaft und Lebensräume von Seehunden, Krabben und Fludern. Das komplexe Binnensystem, mit seiner einzigartigen Flora und Fauna birgt unzählige Geschichten und einzigartige Lebensformen.

SILENCE OF THE TIDES - Niederlande/Deutschland 2020 - R: Pieter-Rim de Kroon - Db: Pieter-Rim de Kroon, Michiel Beishuizen - K: Dick Harrewijn - 105'

Mi 22. März ■ 18:30 Uhr mit der anssl. Möglichkeit zum Gespräch

Im **DOKUMENTARFILM-CLUB** räumt **DIE LINSE** von Oktober bis April immer am 4. Mittwoch des Monats dem Dokumentarfilm, seinen Inhalten und Formen einen besonderen Platz ein. Nach Vorankündigung gibt es nach dem Film die Möglichkeit, in lockerer Runde über das Gesehene zu reden.

DOKUMENTARFILM CLUB IM CINEMA

JÜDISCHES LEBEN

FRAU STERN

Liebevoll und leichtfüßig, tieftraurig und berührend

JÜDISCHES LEBEN



Unaufgeregt, weise und sehr ehrlich portraitiert der Spielfilm die 90-jährige Frau Stern, eine kleine Frau, die mit festem Blick radikale und unverblümte Sätze spricht, die uns in ihrer puren Wahrhaftigkeit zum Lachen, zum Weinen und zum Nachdenken bringen. Sie hat vieles gelebt und überlebt, viele Männer geliebt, ein Restaurant geführt und – viel geraucht. Die Jüdin hat die Nazis überlebt. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es nun an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Der Einfachheit halber würde die resolute Dame gern an eine Waffe kommen. Sie sucht Hilfe bei ihrer Enkelin Elli. Doch die führt sie stattdessen in ihren Freundeskreis ein ...

»Liebevoll und leichtfüßig werden wir durch einen tief traurigen und berührenden Film geführt, welcher vom dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte erzählt und trotzdem Raum für so viel Schönheit und Liebe lässt.« (Jurybegründung Achtung Berlin Filmfestival)

Deutschland 2019 - R: Anatol Schuster - Db: Anatol Schuster - K: Adrian Campean ■ Mit Ahuva Sommerfeld, Kara Schröder, Pit Bukowski, Robert Schupp u.a. - ab 12 J. - 82'

So 26. März ■ 17:00 Uhr

In der Reihe **JÜDISCHES LEBEN** zeigt **DIE LINSE** in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. in der Regel am vierten Sonntag im Monat einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen.



KURZFILM UNTERWEGS

FILMISCHER STADTRUNDGANG

Mit Projektor und Tonübertragung per Kopfhörer ausgestattet, kommentieren und erkunden wir gemeinsam besondere Orte in Mauritz.

Mit Projektor und Tonübertragung per Kopfhörer ausgestattet kommentieren und erkunden wir gemeinsam besondere Orte in Mauritz. Die neun gezeigten Kurzfilme gehen mit den Orten und Projektionsflächen Verbindungen ein und kombinieren fiktive filmische Erzählungen mit den Orten und deren Geschichte. Das Programm mischt Animationen, lustige wie witzige Erzählungen. Es geht um sich liebende Tiere, die Wahrheit über die Funktionsweise unserer Ampeln, um Skat-spielende Ratten oder Menschen im Samstag.

Bitte dem Wetter angemessene Kleidung für einen zirka 100-minütigen Spaziergang mitbringen. Die Route ist zirka 3 km lang.

Do 30. März ■ 21:00 Uhr Treffpunkt ist Linnenbrinks Garten gegenüber des Cinema. Eintritt 7/5 € - bitte passend in bar.



Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, empfehlen wir eine Reservierung mit Namensangabe und Anzahl der Plätze per E-Mail bis zum 29. März an info@dielinse.de Treffpunkt ist Linnenbrinks Garten gegenüber des Cinema.